

Neonatologie:

Neonatologische Intensivstation (NICU):

Stationsleitung: OA Dr. Robert Ollerieth

Stationsschwester: DKKS Maggy Maurer

Tel.: 01/49 150 – 2970 (– 2971)

Fax: 01/49 150 – 2939

Besuchszeiten: 12:00 – 18:00 Uhr

19:30 – 21:00 Uhr

Wir bitten um Verständnis, dass pro Kind nur maximal 2 Besucher gestattet sind. Großeltern dürfen nur in Begleitung der Eltern zu Besuch. In den Wintermonaten sind aus Schutz vor viralen Infekten Kinder als Besucher nicht gestattet.

Telefonische Auskunft ist für Eltern jederzeit möglich.

- **Intermediate Care Station (IMC):**
- Stationsleitung: OA Dr. Heinz Fürnkranz
- Stationsschwester: DKKS Christine Seidl
- Tel.: 01/49 150 – 2980 (– 2981)
- Fax: 01/49 150 – 2949
- Besuchszeiten: 12:00 – 20:00 Uhr für Eltern
- 12:00 – 18:00 Uhr für alle anderen Besucher
- Wir bitten um Verständnis, dass pro Kind nur maximal 2 Besucher gestattet sind. Großeltern dürfen nur in Begleitung der Eltern zu Besuch. In den Wintermonaten ist Kindern der Besuch nicht gestattet- aus Schutz der Patienten vor viralen Infektionen

- **Frühgeborenenambulanz:**
- Leitung: OÄ Dr. Judith Berger
- Ambulanzschwester: DKKS Manuela Frank
- Tel.: 01/49 150 – 2938
- Ambulanzzeiten: Wochentags vormittags

- **Kinderzimmer Pav. 28:**
- Stationsleitung: FÄ Dr. Petra Krenn Maritz
- Stationsschwester: DKKS Manuela Mennert-Novak
- Tel.: 01/49 150 – 4750

- **NICU**
- Auf der Neonatologischen Intensivstation (NICU) der Kinderklinik Glanzing im Wilhelminenspital stehen als perinatologisches Zentrum 14 Intensivplätze zur Verfügung. Es werden sowohl Frühgeburten ab 26 SSW (davor wird ein Antenataltransport an die Univ. Kinderklinik im AKH angestrebt), als auch kritisch kranke reife Neugeborene betreut.
- Aufgrund der modernsten technischen Ausrüstung kommen neben nichtinvasiven Beatmungsformen konventionelle Beatmung und Hochfrequenzoszillationsbeatmung entsprechend des individuellen Bedarfes unserer kranken Kinder zum Einsatz. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Beatmung mit Zusatz von inhalativem NO.
- Blutuntersuchungen werden im stationeigenen Labor durchgeführt; weiters verfügt die Intensivstation über die technische Ausrüstung für eine eigene Röntgen und Ultraschalldiagnostik.
- Zur Überwachung von kritisch kranken Kindern steht ein Cerebral Function Monitoring (CFM) zur Verfügung.
- Trotz des hohen technischen Standards wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und deren Eltern großer Wert gelegt.
- Die Therapie der kleinen Patienten wird durch unser erfahrenes Team der PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und PsychologInnen komplettiert.

- **IMC- Station**

- Als spezialisierte Säuglingsüberwachungsstation hat die IMC 20 systemisierte Betten zur Verfügung, davon 4 Mutter-Kind-Zimmer, sowie 4 weitere Mütterzimmer.
- Hier ist die die Weiterbehandlung nach dem Aufenthalt auf der Intensivstation, beziehungsweise die Betreuung von kranken Säuglingen, die direkt von den Geburtskliniken zugewiesen werden, möglich. Neben Neugeborenen betreuen wir auch Säuglinge und Kleinkinder mit internen, neurologischen, urologischen sowie chirurgischen Problemen.
- An unserer Station sind die Patienten bezüglich ihrer Vitalparameter überwacht.
- Neben der bestmöglichen medizinischen Versorgung, stehen auch Spezialuntersuchungen wie EEG oder Polysomnographie (OCRG), sowie auf Säuglinge und Kleinkinder spezialisierte Ultraschalldiagnostik zur Verfügung.
- Weiters bieten wir den Eltern eine Beratung bezüglich „Sicheres Schlafen“ und wenn notwendig, eine Einschulung zur Bedienung eines Überwachungsmonitors für zu Hause sowie einen Säuglingsreanimationskurs an.
- Die Therapie der kleinen Patienten wird durch unser erfahrenes Team der PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, StillberaterInnen und PsychologInnen komplettiert.
- Sollten in einem Bereich der Pflege des Kindes Unsicherheiten bestehen, steht das erfahrene Team der Kinderkrankenschwestern unterstützend zur Seite.
- Wir versuchen die Mütter sobald als möglich auf der Station aufzunehmen und auch die Väter möglichst früh in die Pflege des Kindes einzubinden. Die Eltern werden zu Körperkontakt ermutigt, um ihre Beziehung zum Baby zu vertiefen und Ängste abzubauen.

- **Frühgeborenenambulanz Pavillon 21:**

- Die Frühgeborenenambulanz dient einerseits der Nachsorge ehemals stationärer Patienten der Neonatologischen Intensivstation und der Säuglingsstation, andererseits sind wir auch eine Anlaufstelle für Eltern Neugeborener, die Probleme in der unmittelbaren postpartalen Periode haben. Hier sehen wir uns als Schnittstelle zwischen Geburtsklinik und betreuendem Kinderfacharzt.
- Weiters klären wir komplexere Krankheitsbilder ab, wo die erforderlichen Untersuchungen im niedergelassenen Bereich nicht durchgeführt werden können. Es besteht eine enge Zusammenarbeit hausintern mit allen anderen Spezialambulanzen, aber auch extern, wie z.B. mit der Immunologischen Tagesklinik. Ein besonderes Anliegen ist uns die Kommunikation mit dem betreuenden, niedergelassenen Kinderfacharzt.
- Jeden Donnerstag findet eine kinderchirurgische Begutachtung statt.
- Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig, die Anmeldung erfolgt am Schalter von 8:30 bis 11:00. Bitte bringen Sie alle Unterlagen (Befunde, Arztbriefe, etc.) sowie den Mutter-Kind-Pass mit und rechnen Sie mit Wartezeit.

- **Kinderzimmer Pav. 28:**
- Um gesunden Neugeborenen bzw. Neugeborenen mit leichten Erkrankungen einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen, stehen an der Geburtsstation des Wilhelminenspitals rund um die Uhr erfahrene Kinderkrankenschwestern bzw. bei Bedarf jederzeit KinderfachärztInnen zur Verfügung. Dadurch ist gewährleistet, dass z.B. Kinder mit einer Infektion oder einer Neugeborenenengelbsucht die optimale Behandlung erhalten, und dennoch bei der Mutter bleiben können. Während dieser kurzen Zeit zwischen Geburt und Entlassung der Mutter erfolgt (außer bei Wunsch nach vorzeitiger Entlassung) bei jedem Kind ein Neugeborenenenscreening sowie ein Hüftultraschall, ein Hörtest, die Gabe von Vitamin K zur Vermeidung von Vit.K–Mangelblutungen, sowie mindestens zweimalig die Untersuchung durch den Kinderfacharzt.
- Sollten plötzlich schwerwiegende Probleme auftreten, ist eine optimale Versorgung der Neugeborenen rund um die Uhr gewährleistet, da sich zu jeder Zeit erfahrene NeonatologInnen im Dienst befinden und innerhalb kürzester Zeit vor Ort sein können. In solchen Fällen ist auch eine sofortige Verlegung an unsere IMC- oder NICU-Station möglich.
- Das Kinderzimmer der Semmelweis Frauenklinik wird rund um die Uhr von einer Kinderärztin/ Kinderfacharzt unserer Abteilung betreut.

- **Babynest**

- Im Wilhelminenspital wurde im Oktober 2000 das erste österreichische Babynest errichtet.
- Dieses kann, wenn die vorhandenen Betreuungsangebote für Schwangere (z.B. anonyme Schwangerenbetreuung und anonyme Geburt) nicht ausreichen sollten, in ausweglosen Situationen eine Alternative zu unkontrollierter Kindesweglegung bieten und im Extremfall Gewalt an Kindern verhindern.
- Dem Neugeborenen oder Säugling soll die Möglichkeit geboten werden, unter optimalen Voraussetzungen für alle Beteiligten, einer Institution anvertraut zu werden, die die bestmögliche Betreuung sicherstellt. Gleichzeitig wollen wir den verzweifelten Müttern die Chance geben, nach Überwindung der scheinbar ausweglosen Situationen, sich ihrem Kind wieder zu nähern. Keine Mutter gibt ihr Kind ohne äußere Zwänge in fremde Hände. In den meisten Fällen sind die Umstände die Auslöser für solche Verzweiflungstaten. Nach Überwindung der akuten Krise sollte es für die Mutter vorstellbar sein, aus der Anonymität zu treten und wieder Kontakt zu dem eigenen Kind aufzunehmen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie (MA 11) wird die optimale Lösung für das Kind gesucht und in weiterer Folge, nach Klärung der Probleme auch die Zusammenführung von Mutter und Kind angestrebt.

- **Bedingungen:**

- optimale Lokalisation: barrierefreier Zugang an der Außenfront des Wilhelminenspitals, spitalsseitiger Zufahrtsweg mit ausreichender infrastruktureller Anbindung, räumliche Nähe zur Kinderabteilung.

- Wahrung der Anonymität der Überbringerin: In der Außenmauer des Wilhelminenspitals am Flötzersteig wurde eine separate Flügeltür installiert. Die Übergabe kann so geschützt vor fremden Blicken erfolgen.
- Monitoring des Kindes nur im Inneren des Babynestes zur Zustandsbeurteilung.
- Sicherheitsmechanismus, damit kein Unbefugter nach Abgabe das Baby „entführen“ kann.
- Wärmebett mit Informationsmaterial für die Mutter in verschiedenen Sprachen und ein Stempelkissen für einen Fußabdruck.
- Auslösen eines Alarmes an der Neonatologischen Intensivstation des Wilhelminenspitals bei Öffnen der Klappe des Babynestes und sofortige Verständigung des diensthabenden Arztes, der mit diplomierten Pflegepersonen umgehend zum Kind eilt und nach Begutachtung entscheidet, an welche Station der Säugling gebracht wird (NICU bzw. IMC).